

ULLRICH JUNKER

**Die Glocke der Gemeinde
von St. Mariä Himmelfahrt
in Schildau/Wojanów**

im Dez. 2013

Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg

Die Glocke der Gemeinde von St. Mariä Himmelfahrt

Die Glocke der Gemeinde von St. Mariä Himmelfahrt in Schildau/Wojanów kehrt nach fast einem ¾ Jahrhundert wieder an ihren ursprünglichen Ort zurück.

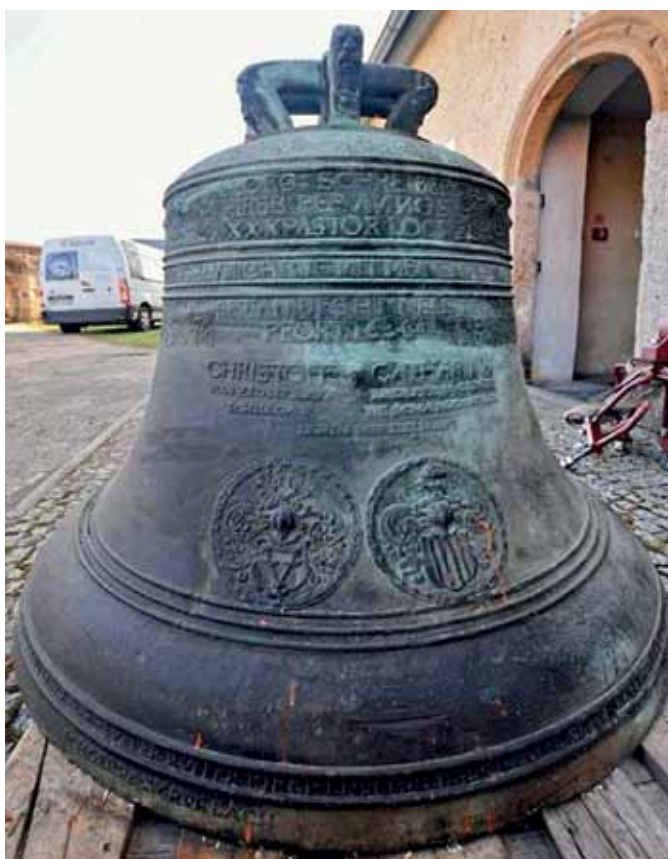
Ullrich Junker

Nach fast einem Dreivierteljahrhundert ruft die Glocke in Schildau/Wojanów die Gemeinde von St. Mariä Himmelfahrt wieder zum Gottesdienst.

1943 wurde die größere der beiden verbliebenen Glocken von den Nazis beschlagnahmt und sollte als Rohstofflieferant für die Herstellung von Kriegswaffen dienen. 300 Jahre vorher war diese Vorgehensweise genau umgekehrt. Graf Christoph Leopold v. Schaffgotsch schenkte eine 1652 zerborstene Kanone vom Kynast, um ein neues Geläut gießen zu lassen. Glücklicherweise überstand die Glocke das Kriegsende auf dem sogenannten Glockenfriedhof in Hamburg und entging so ihrer Zerstörung durch Einschmelzung.

Der Pfarrer Peters der kath. Pfarrei St. Johann Baptist in Myhl im Bistum Aachen konnte 1953 mit einem Leihvertrag die Schildauer Glocke nach Myhl holen, wo sie treu 62 Jahre ihren Dienst versah.

Aufgrund der schwierigen finanziellen Verhältnisse war es damals nicht möglich, neue Glocken für die zwei im Krieg abgelieferten gießen zu lassen.



Beschreibung der Glocke
Opis dzwonu

Dzwon parafii pw. Wniebowzięcia NMP z Wojanowa

Dzwon parafii pw. Wniebowzięcia NMP z Wojanowa powraca po prawie 75 latach na swoje pierwotne miejsce.

Ullrich Junker

W Wojanowie, po prawie 75 latach, dzwon ponownie wzywa wiernych parafii pw. Wniebowzięcia NMP na nabożeństwo.

W roku 1943 jeden z dwóch pozostałych dzwonów, ten większy, został zarekwirowany przez nazistów i miał być przeznaczony jako surowiec do produkcji broni. 300 lat wcześniej było dokładnie odwrotnie. Hrabia Christoph Leopold von Schaffgotsch przeznaczył zniszczoną armatę z Chojnika na odlanie nowego dzwonu. Dzwon na szczęście przetrwał koniec wojny na tak zwanym „cementarzystwie dzwonów” w Hamburgu i ocalał od przetopienia.

W roku 1953 dzięki zawartej umowie użyczenia udało się ks. Petersowi, proboszczowi katolickiej parafii pw. św. Jana Baptisty w Myhl, w biskupstwie Akwizgran, sprowadzić wojanowski dzwon do Myhl, gdzie przez 62 lata pełnił wiernie swoją służbę.

W związku z trudnymi warunkami finansowymi nie było wówczas możliwe odlanie nowych dzwonów



Beschreibung der Glocke, Rückseite
Opis dzwonu, tył

Der Wunsch, die alte im Krieg abgelieferte Myhler Donatusglocke mit ihren ursprünglichen Inschriften wieder neu gießen zu lassen, ging im Jahre 2015 in Erfüllung. Die Schildauer Glocke musste nun der neuen Donatus-Glocke weichen.

Walter Hornig aus Schildau hatte auf seiner Suche nach der Glocke von Schildau am 5. März 1986 vom Ausschuss für die Rückführung der Glocken e.V. in Berlin die Auskunft erhalten, dass die Schildauer Glocke seit 1953 im Geläut der kath. Kirche St. Johann Baptist in Myhl im Bistum Aachen ihren Dienst täte. Hornig schreibt am 12. April 1986 an die Kirchengemeinde in Myhl, dass es ihm und als Heimatbetreuer der Gemeinde Schildau sowie den noch lebenden etwa 300 früheren Einwohnern ein Herzenswunsch gewesen wäre, die Glocke wiederzufinden. Er schreibt weiter, dass seit einigen Jahren ein freundschaftliches Verhältnis zur jetzigen poln. Kirchengemeinde gepflegt würde.

Der polnische Pfarrer habe auch ein gemeinsame Andacht gehalten. Es sollten nach dem Wiederauffinden der Glocke aber noch fast 30 Jahre vergehen, bis diese wieder an ihren ursprünglichen Platz in die kath. Kirche zu Schildau/Wojanów zurückgeführt werden konnte.

Unser Dank gilt der kath. Kirche St. Johann Baptist in Myhl, dass die Glocke wieder an ihren Ursprungsort zurückgegeben wurde. Die Fotos der Glocke wurden von Mitarbeitern des Pfarramtes in Myhl erstellt. Ganz herzlich sei Herrn Norbert Sendke, Kirchenvorsteher in Myhl, für die Dokumente über die Glocke aus Schildau und die Dokumentation zur Rückführung der Glocke gedankt.

Über 70 Jahre nach Kriegsende ist dies ein

wir in zwei Stellen, die in den Rahmen der militärischen Requisitionen.

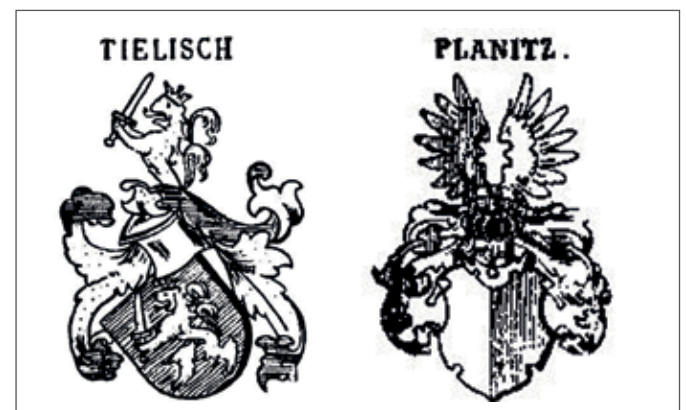
Im Jahr 2015 wurde das Verlangen nach dem Gießen des alten Glockens von Myhl, mit den ursprünglichen Inschriften, in den Kriegsjahren. Der Wojanowski Glocke musste den Platz dem neuen Glocken von Myhl.

Am 5. März 1986 r. Walter Hornig von Wojanowa, auf der Suche nach der Wojanowski Glocke, wurde von der Kommission für die Rückführung der Glocken e.V. in Berlin informiert, dass die Glocke von Wojanowa seit 1953 in der katholischen Kirche in Myhl im Bistum Aachen ihren Dienst tut. Hornig schreibt am 12. April 1986 an die Kirchengemeinde in Myhl, dass es ihm und als Heimatbetreuer der Gemeinde Schildau sowie den noch lebenden etwa 300 früheren Einwohnern ein Herzenswunsch gewesen wäre, die Glocke wiederzufinden. Er schreibt weiter, dass seit einigen Jahren ein freundschaftliches Verhältnis zur jetzigen poln. Kirchengemeinde gepflegt wurde.

Der polnische Pfarrer hat auch eine gemeinsame Andacht gehalten. Es sollten nach dem Wiederauffinden der Glocke aber noch fast 30 Jahre vergehen, bis diese wieder an ihren ursprünglichen Platz in die katholische Kirche in Schildau/Wojanów zurückgeführt werden konnte.

Unser Dank geht an die katholische Kirche St. Johann Baptist in Myhl, dass die Glocke wieder an ihren Ursprungsort zurückgegeben wurde. Die Fotos der Glocke wurden von Mitarbeitern des Pfarramtes in Myhl erstellt. Ganz herzlich sei Herrn Norbert Sendke, Kirchenvorsteher in Myhl, für die Dokumente über die Glocke aus Schildau und die Dokumentation zur Rückführung der Glocke gedankt.

Über 70 Jahre nach Kriegsende ist dies ein



Beschreibung der Glocke und Wappen
Opis dzwonu i herby

Beschreibung der Glocke und Wappen, Rückseite
Opis dzwonu i herby

Beitrag für ein gemeinsam gelebtes Europa. Möge der Glockenschall diesen Frieden verkünden und zur christlichen Gemeinsamkeit rufen.

Beschreibung der Glocke:

GEORG SCHREIBER
HIRSB: PER ANNOS
XXX PASTOR LOCI

Darunter zwischen zwei Stegen:

ICH RVF MIT MEINEM KLANG
ZV SAGEN GOTT DEM HERREN DANCK
VND LOCK DAS VOLCK ZV GOTTES WORT
WELCHS ZEV/GET AN DER HIMMELS/PFORT 1638

CHRISTOFF VON ZEDLITZ AVF SCHILDAW	CATHARINA ZEDLITZIN GEBOR NE SCHAFGOTSCHIN /
LEHNS HERRSCHAFT	
Wappen: Zedlitz	Wappen: Schaffgotsch

Rückseite der Glocke:

RVDOLF VON PLAVNITZ AVF RVRLACH	MARTIN TIELISCH AVF EICHBERG
Wappen: Plavnitz	Wappen: Eichberg

Unter den zwei Wappen, Schlagring aus drei Stegen, am Wolm steht zwischen Stegen in Antiqua:

PETER RVFFER KIRCHENSCHREIBER GEORG RITTER (Kitler?)
BALTHASAR WEIST KIRCHENVÄTER HEINRICH SIEGERT
SCHENCKE ANSTATT SCHVLTZENS ZV SCHILDAW BALTHASAR
BERTERMANN SCHVLTZ VND IACOB WIESNER SCHOEPPE
VNTERM BOBERSTEIN GEORG STRECKENBACH SCHVLTZ
VND BALTHASAR WIESNER/SCHOEPPE ZV RVRLACH.

Wappen: Zedlitz	Wappen: Schaffgotsch
-----------------	----------------------

Ponad 70 lat po wojnie, stanowi to wkład na rzecz wspólnej żywej Europy. Niech dźwięk dzwonu oznajmia pokój i wzywa do chrześcijańskiej wspólnoty.

Opis dzwonu:

GEORG SCHREIBER
HIRSB: PER ANNOS
XXX PASTOR LOCI

Poniżej między dwoma pasami:

ICH RVF MIT MEINEM KLANG
ZV SAGEN GOTT DEM HERREN DANCK
VND LOCK DAS VOLCK ZV GOTTES WORT
WELCHS ZEV/GET AN DER HIMMELS/PFORT 1638.
(Moim biciem chcę Panu Bogu podziękować
i przybliżyć lud do Słowa Bożego,
które jest kluczem do Niebios Bram)

CHRISTOFF VON ZEDLITZ AVF SCHILDAW	CATHARINA ZEDLITZIN GEBOR NE SCHAFGOTSCHIN /
Lenno	
Herb: Zedlitz	Herb: Schaffgotsch

Druga strona dzwonu.

RVDOLF VON PLAVNITZ AVF RVRLACH	MARTIN TIELISCH AVF EICHBERG
Herb: Plavnitz	Herb: Eichberg

Pod dwoma herbami: linię paciorka ozdabiają trzy pasy, w wieńcu dzwonu między dwoma pasami – antykwa:

PETER RVFFER KIRCHENSCHREIBER GEORG RITTER (Kitler?)
BALTHASAR WEIST KIRCHENVÄTER HEINRICH SIEGERT
SCHENCKE ANSTATT SCHVLTZENS ZV SCHILDAW BALTHASAR
BERTERMANN SCHVLTZ VND IACOB WIESNER SCHOEPPE
VNTERM BOBERSTEIN GEORG STRECKENBACH SCHVLTZ
VND BALTHASAR WIESNER/SCHOEPPE ZV RVRLACH.

Herb: Zedlitz	Herb: Schaffgotsch
---------------	--------------------